

Kinder- und Jugendhaus „eSeF“ veranstaltet Karl-May-Fest

Verschiedene Mitmach-Angebote am Freitag – Förderverein Silberbüchse präsentiert außerdem einige Exponate aus seiner Schatzkammer

VON PETER ALBRECHT

Plauen. Vor 150 Jahren ist Karl May als Schüler am Lehrer-Seminar in dem heutigen Kinder- und Jugendhaus „eSeF“ an der Seminarstraße in Plauen gewesen. Und deshalb findet am Freitag nun schon zum achten Mal das Karl-May-Fest an der Einrichtung statt. Heike Albrecht, Mitglied im Förderverein Silberbüchse

mit Sitz im Karl-May-Haus in Hohenstein-Ernstthal und Sozialpädagogin am eSeF, hat das Fest wie schon in den Vorjahren organisiert. „In diesem Jahr geht es um Indianer“, kündigt sie an. Den Besuchern werde einiges geboten.

Wer schon immer mal wissen wollte, mit welchen Handgesten sich Indianer eigentlich verständigt haben, oder wie die Silberbüchse

von Winnetou ausgesehen hat, der kommt voll auf seine Kosten. Der Verein Silberbüchse präsentiert außerdem einige Exponate aus seiner Schatzkammer. Dazu gehören die vor zwei Jahren erworbene, originalgetreue Nachbildung der Waffe des erfundenen Indianerhelden, verspricht die Mitarbeiterin. Zudem werde zu sehen sein, wie die Rothäute ihre Babys im Tragebrett

transportiert haben, wie deren Tabaksbeutel aussahen und vieles mehr.

„Wir basteln Indianerschmuck, veranstalten sportliche Indianerspiele und ein Quiz“, wirbt Heike Albrecht. Ponys wurden bestellt. Andreas Barth vom Karl-May-Haus wird „ertrunkene Hühner“ servieren – ein Imbiss der Apachen. Das Fest findet von 15 bis 19 Uhr statt.